

6. VII. 1919

Die Aufteilung der österreichischen Kriegsschuld. Italien übernimmt einen Teil.

Wien, 5. Juli. (Meldung des Südslawischen Bureaus.) Der Oberste Alliierte Rat hat bestimmt, daß Italien einen Teil der österreichischen Staatsschuld übernehmen, und zwar in dem Verhältnis zu dem Gebiete der gewesenen österreichisch-ungarischen Monarchie, das ihm zufalle. Die Höhe der gesamten österreichisch-ungarischen Staatsschuld, die unter die neuen Staaten aufgeteilt wird, wird nach dem Diktatorium des Vorjahres berechnet werden.

Unter Friedensvertrag fertig.

Paris, 5. Juli. (Kunstsprache.) Die finanziellen, wirtschaftlichen und militärischen Bestimmungen des Friedensvertrages mit Deutschland, die bisher offen waren, sind nunmehr beseitigt worden. Da sie aber erst in Druck gegeben werden, wird der Gesamtvertrag nicht vor dem nächsten Mittwoch oder Donnerstag der deutschösterreichischen Delegation übergeben werden können.

Die Grenzen Deutschösterreichs.

Paris, 4. Juli. „Recht Parisien“ meldet, daß die Kommission für die österreichischen

Anliegenheiten heute vormittags die Antwort vorbereitet, die auf die Note des Staatsanwalters Dr. Kerner über die Grenzen Deutschösterreichs gegeben werden soll.

Der Kernerat werde heute nachmittags über diesen Punkt beschließen und dann die angarischen Anselagenheiten besprechen.

Der verhinderte Anschluß.

Saint-Germain, 5. Juli. Ueber den aus den Erklärungen des Staatssekretärs Dr. Bauer auf dem Arbeitratkongreß hervorgehenden Verzicht auf den Anschluß an Deutschland schreibt „Siberie“:

Dies ist also das Resultat der Entente-Diplomatie und die Anwendung, die sie von ihren leitenden Prinzipien macht. Eine Vorbedingung der Freiheit der Welt, betrachtet sie es als einen Sieg, wenn sie eine Nation dazu bringt, zu erklären, daß sie über ihre Freiheit bestimmen möchte, aber dies nicht wagt, weil ihr die Entente verweigert und droht. Sicherlich haben wir uns nicht mit Gewalt widersetzt, daß Österreich keiner Nationalität folge, aber wir lagten ihm: Du wirst nichts essen, wenn du nicht zu bergehen willst. Aber Dr. Bauer hat sich da deutlich für den Augenblick darauf, für sich und seine nächsten Angehörigen die Angelegenheit vor der Nationalität zu fordern. Das

heißt, daß dieser Bericht nur so lange Wert haben wird, als wir die Versprechungen und Drohungen, durch die wir ihn heute festhalten, aufrechterhalten können, ohne sie zu betriebliden. Derzeitigkeit oder betriebliden wird für Österreich sofort befreit und nach Verfügen werden.

Ein amerikanisches Milliarden-Darlehen.

TK Zürich, 5. Juli. (Priv.-Tel.) Nach einer Meldung der Schweizerischen Telegraphen-Information verläutet in Zürich Bankfreisen von Entente, die inoffiziellen Verhandlungen über die Gewährung eines Dreimilliarden-Darlehens für Deutschland seitens Amerikas seien auf dem Wege zu einem günstigen Abschluß.

Die Versorgung Zentral-Europas.

Saint-Germain, 5. Juli. Der „Lemps“ meldet, daß sich der Oberste Alliiertenrat unter dem Vorsitz Clemenceaus heute nachmittags mit dem Bericht des Obersten Wirtschaftsrates über die Versorgung Zentral-Europas befaßt hat.